

Bericht: Die ersten Stationen der Tour 2009 in Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern

09.09. Bröllin

Vom 2. September an geprobt und am 9.9. um 18 Uhr die erste Aufführung, wo einige Schüler und Lehrer aus umliegenden Orten (Gymnasium Pasewalk, Regelschule Strasburg u.a.) kamen, eingeladen von Christine Lauenstein vom Schloss Bröllin. Die Aufführung war sehr gelungen, was auch eine Überraschung war nach nicht einfachen Proben. Die Zuschauer waren sehr angetan von der Aufführung. Ein Lehrer sagte, er hätte sich gewünscht, dass seine ganze Klasse gekommen wäre, da hätte man gute Themen zum weiteren besprechen. Doch sagte er auch, es fehlen die, die eigentlich unbedingt hätten da sein sollen. Unser Konzept ist deshalb, sagte ich ihm, darauf aus, in die Orte zu kommen, zu den Jugendlichen zu kommen, die uns auf den ersten Blick auch nicht mögen. So holen wir sie ab wo sie sind und geben ihnen die Chance, sich einzubringen und Erfahrungen zu bekommen, die man normalerweise nicht machen will.

Christine Lauenstein will nächstes Jahr einen Projekttag vorbereiten in einem Dorf nahe Bröllin. Sie braucht Unterlagen und will frühzeitig die Finanzierung beantragen.

10.09.09 Burg Stargard

08.45 Ankunft, 09.00 Beginn im Atrium, Ansprache Rektorin, Vorstellung Künstler, 150 Schüler der 6.-10. Klassen. Zur Aufführung um 14.30 kamen dazu noch 52 Schüler der 5. und die neuen aus der 4. Klasse Grundschule dazu.

Die Workshops waren Breakdance (30) in der Turnhalle, unten links Pantomime (20), Trommeln (22), Percussion (15), Afrikanischer Tanz (6), Beat Box (20), Capoeira (5), alle oben rechts, Liedermaking (20) oben Mitte und Zirkus (12) unten.

Die Präsentation begann um 12.15 und endete um 13.00 Uhr. Alle 9 Gruppen zeigten die Resultate. Die Kids waren gut dabei, die Präsentation endete mit Trommeln, die auf den Treppen Platz nehmen, und das Publikum aufsteht und sich anders hinsitzt, dann Capoeira, wo alle zum Kreis gebeten werden. Ein gelungener Abschluss.

Um 14.30 begann die Aufführung der Künstler, das neue Spektakel mit Musik, Tanz, Theater und Akrobatik. Es kamen noch 50 Erwachsene, Lehrer, Eltern, Repräsentanten von der Stadt. Die Zuschauer waren 70 Minuten lang gebannt und verfolgten das Geschehen, staunten nicht schlecht, freuten sich und haben viel zum Weiterdenken erhalten.

Eine Journalistin der hiesigen Zeitung kam zur Präsentation der Workshops.

Die Schule ist neu, modern und freundlich. Eine nette Direktorin, nette Lehrer, nette Schüler. Gut, die schon älteren (16/17 Jahre) hatten manchmal Mühe sich zu zeigen. Das hat sich dann aber gelegt. Die Turnhalle (2 Felder) ist ganz neu. Vor ca. 8 Jahren waren wir schon mal hier und spielten noch in der alten Blechdachturnhalle, sagte mir Frau Lukaszeck, die Sozialarbeiterin in der Schule.

Das Feedback war von allen sehr gut. Die Schüler sprechen weiter in den Klassen mit den Lehrern.

11.09. Templin

08.15 Ankunft, Festlegung, dass nur 6 Workshopgruppen gebildet werden sollen. Wir legen zusammen Trommel-Percussion, Breakdance – Afrikanischer Tanz und Zirkus-Pantomime. Weiter müssen wir auf Wunsch der Veranstalter klären, ob die Aufführung früher anfangen könnte, weil die Angst da ist, dass dann viele Schüler sonst auf dem Nachhauseweg sind. Wir besprechen und schätzen ein, dass wir dann um 12.30 anfangen können. Imbiss dann direkt in der Garderobe, da gleichzeitig die Akteure Vorbereitungen für den Auftritt treffen müssen (Soundcheck, Zurechtlegung der Requisiten, Kostüme, Warmup usw.)

Dadurch einige Minuten nach 09.00 Uhr Eröffnung und Einteilung der Workshopgruppen. 102 Schüler machen mit, sie kommen gemischt aus Förderschule, Realschule und Gymnasium. Über 30 wollen bei Beat Box mitmachen, etwa 15 beim Singen, 20 bei Capoeira, die anderen Workshops jeweils etwa 12. Um 11.15 präsentieren die Schüler die Ergebnisse der Workshops. Es kommen sehr gelungene Resultate zustande, Gruppen und auch Soloauftritte. Um 12.30 beginnt die Aufführung im verdunkelten Raum, dadurch sehr eindrücklich auch mit dem Licht. Die Reaktion war durchwegs positiv. Sowohl Schüler wie Lehrer und Sozialarbeiter waren sehr angetan, vom Projekttag insgesamt, vom Konzept, von der Aufführung, von der Präsentation der Workshops.

Frau Freese vom MKC war sehr angetan und möchte gerne im nächsten Jahr dieses Projekt wiederhaben. Herrn Gronwald habe ich getroffen und Herrn Wittstock aus Angermünde.

Es kam auch eine Journalistin der Templiner Zeitung. Artikel sollte bereits heute Samstag 12.9. erscheinen.

14.09.2009 Hohen Neuendorf

Abfahrt 07.15 vom Sunshinehouse, 08.00 Abfahrt mit Requisiten von der Hauptstr. Vom Einladen der Requisiten gibt es einen Film von Jaro. Viel Stauverkehr, dann Ankunft 09.00 Uhr in Hohen Neuendorf. Frau Fäscher von den Nordbahngemeinden organisierte den Projekttag. Die Unterstützung der Lehrer und Schulleiter war mangelhaft. 90 Schüler nahmen teil von 2 Gymnasien und einer Oberschule. Eine Schule sagte ab, da Schweinegrippe-Vorfälle aufkamen und das Gesundheitsamt eine Teilnahme verboten hatte. Die Dreifelderhalle ist groß, wir beginnen etwa um 09.50, da die Schüler erst um 09.30 eintrudelten. Die Workshopeinteilung verlief problemlos. Sehr viele Percussionisten (25), viele Beatboxer, 20, viele Break- und afrikanische Tänzer (20), einige Zirkus, Pantomime wollte keiner (15), Liedermaking (10), Trommeln (18) und Capoeira (8). Die Ergebnisse dauerten länger als gewöhnlich, Breakdance war lange mit Solos. Um 12.45 war die Präsentation zu Ende. Gegen 13.50 fing das Spektakel an, zuvor ist noch ein Lichtmast umgestoßen worden, beim Bänke verrücken. Nichts ist passiert, außer dem Schreck. Die Aufführung war etwas langsamer als sonst, einige der Schüler liefen währenddessen raus, mussten zum Unterricht oder wollten nach Hause. Die Lehrer waren sehr angetan, einige redeten mit Frau Fäscher, dass sie viel weniger erwartet haben. Frau Fäscher will in 2010 wieder einen Projekttag machen, dann mit mehr Zuschauern und besserer Unterstützung der Schulen. 2 Zeitungen kamen, mit beiden Gesprochen, eine ist die märkische Allgemeine

15.09.2009 Stralsund

Beginn 09.00 Uhr in der Turnhalle. Der Direktor und das Lehrerkollegium ist sehr nett, Frau Heims vom Jugendamt sagt, mit ihm kann man Pferde stehlen, deshalb macht sie mit ihm und seiner „Europaschule“ auch solche Projektstage. Wir waren bereits vor 2 Jahren da, das sollte sich so weiterentwickeln. Bitte Stralsund wieder einplanen und diese Stadt als Stammpplatz für eine jährliche Durchführung halten. Die Präsentation war um 11 Uhr, war ganz toll, die Schüler haben klasse mitgemacht. Alle Workshops fanden statt. Zur Aufführung kamen etwa 400 Zuschauer, auch noch Schüler von anderen Schulen. Es kam auch die Zeitung, die uns nachgeschickt wird.

16.09. 2009 Greifswald

Um 9 Uhr beginnt der Projekttag in der „Fischer-Schule“ in Greifswald, wo wir seit Montag auch wohnen. Es kommen etwa 90 Schüler der 9. Klassen. Die 8. Klassen sind alle auf dem Markt. Es fanden 6 – 7 Workshops statt. Um 13.00 Uhr beginnt die Aufführung, kam sehr gut an. Ein Junge, Denis, wollte gar nicht teilnehmen, „ich mach sonen Scheiss nicht mit“, ich entfernte ihm seine beiden Freunde, links und rechts sitzend, damit sie doch bei Zirkus mitmachten. Er blieb 3 Stunden alleine immer auf demselben Platz sitzen, die Mütze tief ins Gesicht (weiße Klamotten, blaue Mütze).

17.09.2009 Wismar

Beginn 10 Uhr in der Turnhalle. Eröffnung mit 130 Leuten, ganz tolle Aufnahme, lässt sich gut einteilen, alle Workshops außer afrikanischer Tanz finden statt. Gute Ergebnisse um 12 Uhr, um 12.45 Mittagessen und um 14 Uhr steigt die Show mit ca. 250 Zuschauern, auch einige Erwachsene und auch von der 5. Klasse und einige von der 4. Klasse Grundschule. Es kam auch Frau Noah vom Jugendamt und Frau Schwand-Schröder von der AWO. Sie wollen nächstes Jahr im September ein 2-tägiges Festival, Sa/So machen mit campen auf dem Gelände der ehemaligen LaGa, mit großer Openair Bühne und Außenflächen für Workshops. Haben auch eine „Reithalle“ für Indoor-Sachen. Sie entscheiden nächste Woche den Termin und melden sich dann.

29.09.2009 Angermünde

Der Projekttag fand statt in der Ehm-Welk-Oberschule von 9 bis 14.30 Uhr. Insgesamt 166 Jugendliche im Alter zwischen 13 und 17 Jahren nahmen aktiv teil. Weitere Jugendliche sowie Lehrer haben das Spektakel der Künstler zum Abschluss des Projekttages erlebt. Nach der Eröffnung mit der 5-Minuten-Performance der Workshopleiter konnten sich die Jugendlichen entscheiden für einen der 9 angebotenen Workshops: Trommeln, alternative Percussion, „Beat Box, Hip Hop Dance, Afrikanischer Tanz, Capoeira, Liedermaking, Jonglieren und Akrobatik, und Pantomime. Nach etwa 2 Stunden zeigten alle Workshopgruppen im Anschluss die Ergebnisse, mit Gruppenpräsentationen und Soloauftritten. Es kamen sehr gelungene Resultate zustande, zur Freude aller Mitschüler und Lehrer. Innerhalb kurzer Zeit stellt man gemeinsam etwas auf die Beine, begreift warum Disziplin und

Konzentration dazu nötig sind, lernt die Angst vor dem Auftritt zu überwinden und bekommt ehrliche Anerkennung. Zur Kommunikation mit den Workshopleitern muss man sich was einfallen lassen, weil kaum einer Deutsch sprach. Man nutzte das Schulenglisch oder kommunizierte mit Gesten, Ohren oder Augen. Die Workshops wurden geleitet von 13 jungen Künstlern aus Australien, Armenien, Brasilien, Burkina Faso, Deutschland, Großbritannien, Libanon, Polen, Rumänien und Tschechien. Zum Abschluss des Projekttagess begann um 13.00 Uhr das Spektakel „Instant Acts gegen Gewalt und Rassismus 2009“, das viele Facetten des Themas beleuchtete, wie Krieg, Flüchtlinge, Leiharbeiter, Entstehung von Aggression. Die Art und das Tempo der Aufführung faszinierten selbst solche Zuschauer, die sich aus Überzeugung nie an einem Projekttag gegen Gewalt und Rassismus, dargestellt von „Ausländern“, beteiligen würden.

Die Resonanz des Projekttagess war überwältigend. Sowohl die beteiligten Jugendlichen, wie auch Lehrer, Sozialarbeiter usw. waren beeindruckt von den Ergebnissen.

Projekttagess in Baden-Württemberg 2009

Am **22.10.2009 in Adelsheim** entstanden beeindruckende Ergebnisse. In 2009 wechselte der Anstaltsleiter. Herr Rainer Goderbauer äußerte sich begeistert, sowohl von den Leistungen der Künstler wie auch der Mitarbeit der jungen Gefangenen: „Wie Ihre Artisten die Insassen motivieren und anleiten ist toll. Beeindruckend, was dabei in solch kurzer Zeit herauskommt!“

Am **14.10.2009 in Stockach** fanden nachmittags auf freiwilliger Basis die Workshops statt, die Jugendlichen, manche anfangs skeptisch, ließen sich bald mitreißen und viele der Jugendlichen hatten große Freude, als Solisten die Ergebnisse der Workshops zu zeigen. Abends kamen Freunde und Eltern dazu und waren beeindruckt vom Spektakel der Künstler.

Am **15.10.2009 in Engen** fand einer der besten Projekttagess der Tour statt. Erwartungsvolle und gut vorbereitete Jugendliche ließen sich zu fantastischen Ergebnissen hinführen, die Präsentation der Workshopergebnisse wurde zum Highlight, umringt von diversen Pressefotografen. Der anwesende Bürgermeister der Stadt Engen zeigte sich ebenso begeistert wie die Lehrer und einige Eltern. Abends zum Spektakel kamen zusätzliche Freunde; sowie etliche Bürger aus Engen. Sie kamen aus Neugier und wurden belohnt.

Die beteiligten Veranstalter in BW äußerten mit Nachdruck den Wunsch, den Projekttag auch in 2010 durchzuführen, für die „nächste Generation“ der Kinder, Jugendlichen und Gefangenen.